

Ratsherr Euskirchen bittet die Verwaltung um Stellungnahme, wie sichergestellt wird, dass bei Realisierung aller Bauabschnitte ausreichend Stellplätze zur Verfügung stehen.

Die Bauordnungsbehörde fordert für jeden einzelnen Bauabschnitt die gesetzlich vorgeschriebenen Stellplätze. Nach Absprache mit dem Architekten werden die Stellplätze, die ursprünglich in dem zweiten Untergeschoss geplant waren, weiter im Süden Richtung Grabenstraße als Tiefgarage auf dem Gesamtgelände hergestellt. Laut Aussage von Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen wird die Umsetzung der Stellplatzforderungen im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages sichergestellt. Zudem muss sich der Vorhabenträger für die Errichtung des Pflegeheimes im Rahmen der Ausnahme von der Veränderungssperre verpflichten, das Projekt entsprechend den vorliegenden Bauantragsunterlagen umzusetzen und er muss die späteren Festsetzungen des Bebauungsplanes anerkennen.

Die Frage von sachkundigem Bürger Dr. Wilmers, ob entsprechend der Forderung des Ausschusses vom 16.07.2013, mit dem Bauantrag ein Mobilitätskonzept mit Darstellung des Angebotes für Radfahrer (Fahrradstellplätze, ÖPNV-Anbindung etc.) vorgelegt worden ist, wird von Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen verneint. Sie sichert jedoch zu, dass ein entsprechendes Konzept von der Bauordnungsbehörde nachgefordert wird.

Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers bittet in die städtebauliche Vereinbarung, die eine Verfestigung des oberirdischen Parkplatzes an der Ecke Kriegerstraße/Gerbergasse verhindern soll, eine Forderung aufzunehmen, dass das Parkdeck ästhetisch ansprechend zu verkleiden ist.

Aufgrund des Entwicklungsprozesses des Gesamtprojektes geht Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen perspektivisch von einem Bestand des Parkdecks von mindestens 5 Jahren aus. Sie bezweifelt, dass das von sachkundigem Bürger Dr. Wilmers gewünschte Ziel mit einer Fassadengestaltung erreicht werden kann. Sie schlägt daher als Alternative einen Blickfang in Form einer punktuellen großwüchsigen Bepflanzung vor.

Zur Frage von Ratsherrn Dr. Lenke, ob eine Eingrenzung der Zeitdauer möglich ist, erklärt Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen, dass hierzu noch Verhandlungen mit dem Investor geführt werden, der nach seinen Ausführungen in den letzten Sitzungen ebenfalls Interesse an einer schnellen Abwicklung des Gesamtprojektes hat.

Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers zielt darauf ab, dass das Parkdeck für vorbeigehende oder vorbeifahrende Passanten nicht sichtbar ist. Es dauert ihm zu lange, bis eine Anpflanzung die entsprechende Höhe erreicht hat.

Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen sichert zu, bei der Gestaltung des Sichtschutzes darauf zu achten, dass dieser sich in die Umgebung einfügt.

Ratsfrau Krupp richtet einen Appell an den Investor und den Architekten, den Bauabschnitt „Betreutes Wohnen“ relativ zügig zu realisieren.

Vorsitzender Pütz stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.